

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Ein Forschungsprojekt der Philipps-Universität Marburg, der Goethe-Universität Frankfurt
und der Universität Osnabrück

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2012-2015

Kassel, Löwenburg

Kreuzigung mit Maria, Johannes, drei Heiligen und einem Stifterehepaar , um 1460

Fragment

www.bildindex.de/document/obj20248850

Bearbeitet von: Enrico Dunkel

[urn:nbn:de:bsz:16-artdok-48027](http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:16-artdok-48027)

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2017/4802>

DOI: 10.11588/artdok.00004802

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Objektdokumentation

Kassel Löwenburg

Ortsname	
Ortsteil	
Landkreis	
Bauwerkname	
Funktion des Gebäudes	
Träger des Bauwerks	
Objektname	Kreuzigung mit Maria, Johannes, drei Heiligen und einem Stifterehepaar
Typus	Gemaltes Retabel
Gattung	Tafelmalerei
Status	Fragmentiert <u>Rekonstruktion:</u> Mitteltafel eines Flügelretabels (ED)
Standort(e) in der Kirche	
Altar und Altarfunktion	
Datierung	um 1460 (JS, ED)
Größe	<u>Ohne Rahmen:</u> Höhe 143 cm x Bbreite 210,5 cm (Staatliche Schlösser und Gärten Hessen 2012, S. 1)
Material / Technik	Tempera auf Leinwand (Staatliche Schlösser und Gärten Hessen 2012, S. 1)
Ikonographie ^(*)	Kreuzigung mit Maria, Johannes, den Heiligen Lambertus, Nikolaus und Martinus Epistopus sowie einem Stifterehepaar.
Künstler	Umkreis des Meisters von Liesborn, Werkstatt (Staatliche Schlösser und Gärten Hessen 2012, S. 1)
faktischer Entstehungsort	
Rezeptionen / ‚Einflüsse‘	Westfalen oder von dort beeinflusstes Nordhessen (Staatliche Schlösser und Gärten Hessen 2012, S. 1)
Stifter / Auftraggeber	
Zeitpunkt der Stiftung	

Wappen	
Inschriften	<p>Am Kreuz: „INRI“ (ED)</p> <p>In den Nimben der Heiligen, Marias und Johannes jeweils Inschriften mit den Namen (v.l.n.r.): „SANCTUS MARTIN EP[IS]COPUS“ „S[AN]C]TA MARIA MATER JISU“ “S[ANCTUS] JOHANNES” “SANCTUS LAMBERTUS” “SANCTUS NICOLAUS EP[IS]COPUS“ (ED)</p>
Reliquiarfach / Reliquienbüste	
Bezug zu Objekten im Kirchenraum	<p><u>Stilistische Bezüge:</u> Es ist ein Bezug zur Strahlenkranzmadonna zu erkennen, welche sich ebenfalls im Damenbau befindet und wohl ebenfalls zum Umkreis des Meisters Liesborn oder seiner Werkstatt zu zählen ist (Inv.-Nr.: 1.1.1028). Die beiden Werke haben zudem fast dieselben Maße, sodass sich die Frage stellt, ob beide ursprünglich auch im selben Zusammenhang geschaffen wurden (ED).</p>
Bezug zu anderen Objekten	
Provenienz	<p>Vermutlich um 1801 mit der Fertigstellung des Baus in die Löwenburg in Kassel Wilhelmshöhe gebracht (Inv.-Nr. 1.1.1027) (ED). Die vorherige Provenienz ist derzeit nicht bekannt. Die Löwenburg wurde im Auftrag des Landgrafen Wilhelm IX. von Hessen-Kassel (1743- 1821) in den Jahren 1793 - 1801 als Lustschloss, fiktives Stammhaus des Hauses Hessen, als Parkstaffage nach englischem Vorbild und als Grablege des Erbauers errichtet und ist heute im Besitz der Museumslandschaft Hessen-Kassel (Museumslandschaft Hessen Kassel, S. 10-31). Die Tafel befindet sich im Damenbau, dem Ritterzimmer im Raum 46 zusammen mit der Strahlenkranzmadonna an der Wand daneben (ED).</p>
Nachmittelalterlicher Gebrauch	<p>Vermutlich zur mittelalterlichen Dekoration der Löwenburg vor 1803 in die Löwenburg gebracht (ED).</p>
Erhaltungszustand / Restaurierung	
Besonderheiten	
Sonstiges	
Quellen	
Sekundärliteratur	<p>Staatliche Schlösser und Gärten Hessen: Inventarblätter der Löwenburg, Kassel 2012 (betrifft: Religiöse Szene: Kreuzigung)</p> <p>Museumslandschaft Hessen Kassel (Hg.): Die Löwenburg – Mythos und Geschichte. Ausstellungskatalog, Petersberg 2012, S. 10-31</p>

IRR	Im Oktober 2014 im Rahmen der Städel-Kooperationsprofessur am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main) durchgeführt; die Auswertung findet sich im entsprechenden IRR-Formular.
Abbildungen	
Stand der Bearbeitung	05.03.15
Bearbeiter/in	Enrico Dunkel

(*) Ikonographie

1 Schauseite	
Bildfeld	<p>Das Kreuz in der Mitte des Bildes mit dem schmalen, ausgemergelten Körper des Gekreuzigten teilt die Szene in zwei Hälften. An den Armen Christi fließt vom Nagel in der geballten Hand ausgehend Blut bis zu den Ellenbogen herab. Auch aus der Seitenwunde fließt ein Blutstrom, der im weißen Lendentuch versiegt. Das Haupt mit der Dornenkrone und den schulterlangen Haaren ist auf die Brust gesunken, die Augen sind geschlossen. Auch auf der Stirn, an den Schläfen und an der Seite des Halses ist Blut zu sehen. Die beiden Füße sind übereinander mit einem Nagel ans Kreuz geschlagen. Auch diese Wunden bluten. Über dem Haupt Christi ist die Inschrift I.N.R.I. angebracht. Der Querbalken des Kreuzes schließt mit dem oberen Rand der Leinwand ab. Zur Rechten Christi stehen Maria, Johannes und Martinus Episcopus. Maria, mit geneigtem Kopf und nach unten geschlagenen Augen, ist in leidender Körperhaltung dargestellt. Der gespannte Halbbogen der Darstellung wird durch das Gewand Mariens mit den reichen Falten auf dem Boden zu ihrer Rechten unterstützt. Johannes in rotem Mantel steht hinter Maria. Seine linke Hand umfasst tröstend ihre linke Schulter. Während sein Körper der Haltung Mariens folgt, hat er seinen Kopf zum Gekreuzigten erhoben und blickt Christus ins Gesicht. Am rechten Bildrand steht Martinus Episcopus in roter Bischofstracht und Mitra mit einem Buch in der rechten Hand. Sein Blick ruht auf dem aufgeschlagenen Buch. Die linke Hand folgt dem Gelesenen. In der linken Armbeuge lehnt der Bischofsstab.</p> <p>Zur Linken Christi steht zum Kreuz gewandt der</p>

	<p>Heilige Lambertus. In ein blaues Bischofsgewand gekleidet hält er in der rechten Hand ebenfalls ein aufgeschlagenes Buch. Die linke hält er schützend und empfehlend über das schwarz gekleidete Stifterehepaar. Dieses kniet mit zum Gebet gefalteten Händen zu seinen Füßen und schaut zum Gekreuzigten auf.</p> <p>Nikolaus, in rotem Mantel und Bischofsornat und am linken Bildrand stehen, hat seine rechte Hand zum Segensgestus erhoben, während die Linke den Bischofsstab hält.</p> <p>Im Hintergrund öffnet sich die Szene auf eine Stadtansicht (Staatliche Schlösser und Gärten Hessen 2012, S. 1).</p>
--	---